

# Exaudi, 16. Mai 2021, 11 Uhr Heiliggeistkirche

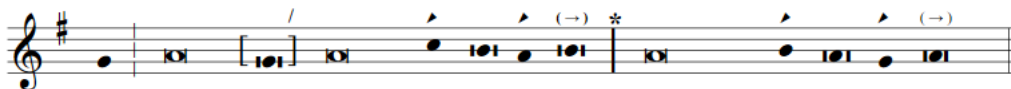
## „Schmückt das Fest mit Maien“ Ablauf für den Chor

**Musik** zum Eingang: Chor: „Himmel, Erde, Luft und Meer“ (s.u.)  
Begrüßung

**Chor:** Eingangslied „Schmückt das Fest“ (EG 135,1.4.7, s.u.)

Votum mit **Amen**

**Psalm 47 mit Antiphon:**



Der HERR ist mein **Licht** und mein Heil; \* vor wem sollte **ich** mich fürchten?

Der HERR ist **meines** Lebens Kraft; \* vor wem **sollte** mir grauen?

HERR, höre meine Stimme, **wenn** ich rufe; \* sei mir gnädig und **antworte** mir!

Mein Herz hält dir vor **dein** Wort: / »Ihr sollt mein **Antlitz** suchen.« \*

Darum suche ich auch, **HERR**, dein Antlitz.

Verbirg dein **Antlitz** nicht vor mir, \* verstoße nicht im **Zorne** deinen Knecht!

Denn du bist meine **Hilfe**; verlass mich nicht \*

und tu die Hand nicht von mir ab, du **Gott** meines Heiles!

Denn mein Vater und meine **Mutter** verlassen mich, \*  
aber der **HERR** nimmt mich auf.

HERR, **weise** mir deinen Weg \*

und leite mich auf ebener Bahn um meiner **Feinde** willen.

Gib mich nicht preis dem Willen **meiner** Feinde! \*

Denn es stehen falsche Zeugen wider mich auf und **tun** mir Unrecht.

Ich glaube aber doch, dass ich **sehen** werde \*

die Güte des HERRN im Lande **der** Lebendigen.

**Harre** des HERREN! \* Sei getrost und unverzagt und **harre** des HERREN!

## Antiphon

Ehre sei dem Vater **und** dem Sohne

und dem **Heiligen** Geiste

wie es war im Anfang **jetzt** und immerdar

und von Ewigkeit zu **Ewigkeit**. Amen.

## Antiphon

## Eingangsgebet

### Evangelium Joh 7, 37-39 endet:

„Halleluja. Gott ist König über alle Völker, Gott sitzt auf seinem heiligen Thron. (Ps 47,9) Halleluja.“

**Chor und Gemeinde: Halleluja**

**Chor: Hauptlied „Die beste Zeit im Jahr ist mein“ (EG 319, Vulpus s.u.)**

**Predigt**

**Chor: Lied nach der Predigt „Solange es Menschen gibt auf Erden“ (EG 427, 1-4)**

**Fürbitten und Gebet des Herrn**

**Chor: Segenslied „Wie lieblich ist der Maien“ (EG 501, 1.2.4)**

**Abkündigungen, Wochenspruch**

**Segen : Amen, Amen, Amen.**

**Musik zum Ausgang: Orgel**

**I35**

*Andere Melodie:  
Jesu, meine Freude (Nr. 396)*

1. Schmückt das Fest mit Mai-en, las-set  
Blu-men streu-en, zün-det Op-fer an;  
denn der Geist der Gna-den hat sich ein-ge-la-den,  
ma-chet ihm die Bahn! Nehmt ihn ein,  
so wird sein Schein euch mit Licht und  
Heil er-fül-len und den Kum-mer stil-len.

**4. Güldner Himmelsregen, // schütte deinen Segen // auf der Kirche Feld; // lasse Ströme fließen, // die das Land begießen, // wo dein Wort hinfällt, // und verleih, dass es gedeih, // hundertfältig Früchte bringe, // alles ihm gelinge.**

**7. Lass uns hier indessen // nimmermehr vergessen, // dass wir Gott verwandt;**

**dem lass uns stets dienen // und im Guten grünen // als ein fruchtbar Land,  
bis wir dort, du werter Hort, // bei den grünen Himmelsmaien // ewig uns erfreuen.**

## Wir wollen alle fröhlich sein

Satz: Michael Praetorius

1. Wir wol-len al-le fröh-lich sein in  
2. Es ist er-stan-den Je-sus Christ, dem  
3. Wir sin-gen al-le Lob und Preis dem  
\* Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja.

1. die-ser ö-ster-li-chen Zeit; denn  
2. an-dem Kreuz ge-stor-ben ist, dem  
3. ein-gen Got-tes soh-ne weis', der  
\* le-lu-ja, Hal-le-lu-ja.

1. un-ser Heil hat Gott be-reit.  
2. sei-und Ehr-zu al-ler Frist.  
3. uns-er-kauf-das Pa-ra-deis.  
\* lobt-sei Chri-stus, Ma-ri-en Sohn.

\* Das Halleluja kann nach jeder Strophe gesungen werden.

(C) Erwin Knoch

**427 ö**

1. So-lang es Men-schen gibt auf  
Er-den, so-lang die Er-de Früch-te  
trägt, so lang bist du uns al-len Va-  
ter; wir dan-ken dir für das, was lebt.

2. Solang die Menschen Worte sprechen, / solange dein Wort zum Frieden ruft, / so lang hast du uns nicht verlassen. / In Jesu Namen danken wir.

3. Du nährst die Vögel in den Bäumen. / Du schmückst die Blumen auf dem Feld. / Du machst ein Ende meinem Sorgen, / hast alle Tage schon bedacht.

4. Du bist das Licht, schenkst uns das Leben, / du holst die Welt aus ihrem Tod, / gibst deinen Sohn in unsre Hände, / er ist das Brot, das uns vereint.

5. Darum muss jeder zu dir rufen, / den deine Liebe leben lässt: / Du, Vater, bist in unsrer Mitte, / machst deinem Wesen uns verwandt.

# "Himmel, Erde, Luft und Meer"

Text: Joachim Neander 1680

EG 504

Melodie: Georg Christoph Strattner 1691

Satz: Christoph Andreas Schäfer 2020

Sopran

1. Him - mel, Er - de, Luft und Meer zeu - gen von des Schö - pfers Ehr;  
 2. Seht das gros - se Son - nen - licht, an dem Tag die Wol - ken bricht;  
 3. Seht, wie Gott der Er - de Ball hat ge - zie - ret ü - ber - all.

Alt

4. Seht, wie fleucht der Vö - gel Schar in den Lüf - ten Paar bei Paar.  
 5. Seht, der Was - ser - wel - len Lauf, wie sie stei - gen ab und auf;  
 6. Ach mein Gott, wie wun - der - bar stellst du dich der See - le dar.

Tenor

1. Him - mel, Er - de, Luft und Meer zeu - gen von des Schö - pfers Ehr;  
 2. Seht das gros - se Son - nen - licht, an dem Tag die Wol - ken bricht;  
 3. Seht, wie Gott der Er - de Ball hat ge - zie - ret ü - ber - all.

Bass

4. Seht, wie fleucht der Vö - gel Schar in den Lüf - ten Paar bei Paar.  
 5. Seht, der Was - ser - wel - len Lauf, wie sie stei - gen ab und auf;  
 6. Ach mein Gott, wie wun - der - bar stellst du dich der See - le dar.

5

S

mei - ne See - le sin - ge du, bring auch jetzt dein Lob her - zu.  
 auch der Mond, der Ster - ne Pracht jauch - zen Gott bei stil - ler Nacht.  
 Wäl - der, Fel - der, mit dem Vieh zei - gen Got - tes Fin - ger hie.

A

Blitz und Don - ner, Ha - gel, Wind sei - nes Wil - lens Die - ner sind.  
 von der Quel - le bis zum Meer rau - schen sie des Schö - pfers Ehr.  
 Drük - ke stets in mei - nen Sinn, was du bist und was ich bin.

T

mei - ne See - le sin - ge du, bring auch jetzt dein Lob her - zu.  
 auch der Mond, der Ster - ne Pracht jauch - zen Gott bei stil - ler Nacht.  
 Wäl - der, Fel - der, mit dem Vieh zei - gen Got - tes Fin - ger hie.

B

Blitz und Don - ner, Ha - gel, Wind sei - nes Wil - lens Die - ner sind.  
 von der Quel - le bis zum Meer rau - schen sie des Schö - pfers Ehr.  
 Drük - ke stets in mei - nen Sinn, was du bist und was ich bin.



aus Luthers "Frau Musica", 1519

1. Die be-ste Zeit im Jahr ist mein, da sin-gen al - le Vö - ge -  
2. Vor - an die lie - be Nach - ti - gall macht al - les fröh - lich ü - ber -  
3. Viel mehr der lie - be Her - re Gott, der sie al - so er - schaf - fen  
4. Dem singt und springt sie Tag und Nacht, seins Lo - bes sie nicht mü - de

1. Die be-ste Zeit im Jahr ist mein, da sin-gen al - le Vö - ge -  
2. Vor - an die lie - be Nach - ti - gall macht al - les fröh-lich ü - ber -  
3. Viel mehr der lie - be Her - re Gott, der sie al - so er - schaf - fen  
4. Dem singt und springt sie Tag und Nacht, seins Lo - bes sie nicht mü - de

1. Die be-ste Zeit im Jahr ist mein, da sin-gen al - le Vö - ge -  
2. Vor - an die lie - be Nach - ti - gall macht al - les fröh-lich ü - ber -  
3. Viel mehr der lie - be Her - re Gott, der sie al - so er - schaf - fen  
4. Dem singt und springt sie Tag und Nacht, seins Lo - bes sie nicht mü - de

1. Die be-ste Zeit im Jahr ist mein, da sin-gen al - le Vö - ge -  
2. Vor - an die lie - be Nach - ti - gall macht al - les fröh-lich ü - ber -  
3. Viel mehr der lie - be Her - re Gott, der sie al - so er - schaf - fen  
4. Dem singt und springt sie Tag und Nacht, seins Lo - bes sie nicht mü - de

lein. Him - mel und Er-den ist der voll, viel gut Ge-sang da lau - tet wohl.  
all mit ih-rem lieb - li - chen Ge - sang; des muß sie ha-ben im - mer Dank.  
hat, zu sein ein rech-te Sän - ge - rin, der Mu-si-ca ein Mei - ste - rin.  
macht, den ehrt und lobt auch mein Ge - sang und sagt ihm ei-nen ewi - gen Dank.

lein. Him - mel und Er-den ist der voll, viel gut Ge-sang da lau - tet wohl.  
all mit ih-rem lieb - li - chen Ge - sang; des muß sie ha-ben im - mer Dank.  
hat, zu sein ein rech-te Sän - ge - rin, der Mu-si-ca ein Mei - ste - rin.  
macht, den ehrt und lobt auch mein Ge - sang und sagt ihm ei-nen ewi - gen Dank.

lein. Him - mel und Er-den ist der voll, viel gut Ge-sang da lau - tet wohl.  
all mit ih-rem lieb - li - chen Ge - sang; des muß sie ha-ben im - mer Dank.  
hat, zu sein ein rech-te Sän - ge - rin, der Mu-si-ca ein Mei - ste - rin.  
macht, den ehrt und lobt auch mein Ge - sang und sagt ihm ei-nen ewi - gen Dank.

lein. Him - mel und Er-den ist der voll, viel gut Ge-sang da lau - tet wohl.  
all mit ih-rem lieb - li - chen Ge - sang; des muß sie ha-ben im - mer Dank.  
hat, zu sein ein rech-te Sän - ge - rin, der Mu-si-ca ein Mei - ste - rin.  
macht, den ehrt und lobt auch mein Ge - sang und sagt ihm ei-nen ewi - gen Dank.